



Quelle: Dülmener Zeitung

Auszug vom: 03. Juni 2014



Keine Gefahr mehr ist diese Bombe .

DZ-Foto: Michalak

US-Bombe im Dernekamp

DÜLMEN (mm). Heinz-Dieter Berchem hat schon mehrere US-Bomben von dem Typ in der Hand gehabt, den er gestern im Wierlings Busch entschärfen musste. „Die müssen Sie schon ganz genau kennen, sonst wird's gefährlich“, weiß der Experte vom Kampfmittelbeseitigungsdienst. Die Bombe mit 2,5 Zentnern Sprengstoff war auch auf den alliierten Luftbildern nicht zu erkennen. Als ein Dernekämper Unternehmen den Bauauftrag für eine neue Halle gestellt hatte, ordnete die Bezirksregierung an: „Das Grundstück muss detektiert werden.“ Also nach alten Bomben der Alliierten abgesucht werden, die im Wierlings Busch jede Menge davon auf Dülmen herabregnen ließen. „Wir haben schon als Kinder in den Bombenkratern hier im Wald gespielt“, erinnert sich Bernd Kerkhoff, Leiter des Ordnungsamts, der gemeinsam mit Polizei und Rettungskräften die Zufahrt zum Wierlings Busch am Montag gegen 16.45 Uhr für den Verkehr sperrte. Zuvor waren der Michael-Kindergarten und alle umliegenden Betriebe vorsorglich evakuiert worden. Gegen 17.15 Uhr war die Gefahr vorüber.